

Fantasiegeschichte Klosterleben

Schließe die Augen. Stelle dir vor, du hättest eine große Zeitmaschine. In der Maschine ist ein schweres Rad. Wenn du daran drehst, landest du in einer anderen Zeit. Neugierig drehst du an dem Rad.

Puh, was ist denn jetzt mit dir? Um dich herum wird es plötzlich ganz dunkel. Du kannst nichts mehr sehen, alles dreht sich. Du siehst ein helles Licht, auf das du zufliegst. Mit einem lauten Wumms landest du.

Du reibst dir die Augen. Vorsichtig schaust du dich um. Irgendwie sieht alles so fremd aus.

Um dich herum ist es nun ganz dunkel. Nur die Sterne über dir geben dir Licht. Der Morgen ist noch nicht ganz angebrochen. Doch durch die Dunkelheit kannst du ein großes Gebäude erkennen. Mit seinen hohen Türmen ragt es in den Himmel. Du beschließt dich auf den Weg zu machen und gehst durch das große, alte Tor des Gebäudes.

Verwundert bleibst du stehen. Um dich herum siehst du lauter seltsam gekleidete Männer. Sie tragen lange schwarze Kleider und haben kaum Haare auf dem Kopf. Was für komische Frisuren! Aber Moment, du erinnerst dich... Das müssen Mönche sein! Das heißt du bist in einem Kloster gelandet.

Plötzlich ertönt ein lauter Glockenschlag. Einmal, zweimal, dreimal klingeln die Kirchenglocken in deinen Ohren. 3 Uhr morgens ist es also! Du siehst wie die Mönche in eine Kirche gehen. Du folgst ihnen. Als du durch die Tür in die Kirche eintrittst ist es totenstill und sehr dunkel. Im Schein von Kerzen schleichst du leise über den langen Flur der Kirche und lässt dich auf einer Bank nieder. Kaum sitzt du da wird die Stille durchbrochen. Die Männer beginnen zu singen.

Schließlich wird es wieder leise und du siehst wie alle ihre Hände falten, die Köpfe zum Boden neigen und ein Gebet sprechen.

Durch die bunten Kirchenfenster fallen nun schon die ersten Sonnenstrahlen. Du rutschst von der harten Bank und schleichst hinaus in den Hof des Klosters. Langsam gehst du umher und erkundest diesen fremden Ort. Etwas abseits von der Kirche entdeckst du einen Garten. Es riecht toll nach Kräutern. Auch einige Gemüsesorten kannst du in den Beeten sehen. Du wanderst weiter und lässt dich schließlich unter einem großen Apfelbaum nieder.

In der Ferne kannst du sehen wie die Mönche aus der Kirche strömen und in deine Richtung kommen. Auch sie betreten den Garten und machen sich mit Haken und Schaufeln an die Arbeit. Sie sammeln Kräuter und Gemüse. Auch einige Heilpflanzen ernten die Mönche. Scheinbar kümmern sie sich hier im Kloster auch um Kranke. Einige Zeit beobachtest du die Männer so bei der Gartenarbeit. Da werden deine Augen ganz schwer und du fällst in einen leichten Schlaf. Immer wieder hörst du das Läuten der

Kirchenglocken und auch das Singen der Mönche schallt leise zu dir hinüber. Die Mönche gehen also mehrmals am Tag in den Gottesdienst.

Als du schließlich aufwachst ist es schon Mittag und ein leckerer Geruch steigt dir in die Nase. Du machst dich auf dem Duft zu folgen. Du kommst in eine große Küche, in der einige Mönche Kartoffeln schälen, Teig kneten und Karotten schneiden. Alle haben viel zu tun. Da fällt es auch nicht auf, dass du dir eins der Brote schnappst und in den Speisesaal gehst. Hier ist es ganz still. Einige Mönche sitzen an Holztischen und essen schweigend ihr Mittagessen. Auf ihren Tellern haben sie eine dünne Suppe und ein paar Scheiben Brot. Das ist aber kein besonders tolles Essen, denkst du dir.

Als die Mönche schließlich den Speisesaal verlassen, folgst du ihnen. Zusammen geht ihr in die Stadt hinein. Links und rechts von der Straße stehen kleine Häuser.

Da holt einer der Mönche einen kleinen Sack hervor und beginnt die Menschen anzusprechen. Er fragt nach Geld und etwas zu essen. Eine Frau wirft ein paar Münzen in den Sack und der Mönch bedankt sich bei ihr. Die ganze Gruppe Mönche beginnt um dich herum Spenden zu sammeln.

Langsam wird es wieder Abend und du machst dich auf den Rückweg zum Kloster.

Man war das anstrengend! Du möchtest nun ins Bett! Mal sehen, ob du im Kloster eins finden kannst. Du gehst in ein Gebäude, das dir vorher noch nicht aufgefallen war. Doch hier sieht es ja aus wie in der Schule! Viele Mönche sitzen an kleinen Tischen. Ganz ernst sitzen sie da und lesen die Bibel. Es scheint Lernzeit für die Mönche zu sein. Und das obwohl es schon dunkel draußen ist! Das ist dir zu anstrengend. Du verlässt den Studienraum und willst nun endlich ein Bett finden.

Du gehst durch das Kloster, da hörst du einen Mann reden. Doch niemand antwortet ihm. Wie komisch denkst du dir. Du schleichst näher an das Zimmer des Mannes heran. Es ist ganz klein. Und dunkel und kalt ist es hier!

Du kannst hören, wie der Mann seine Schuld beichtet. Er wollte heute beim Mittagessen doch tatsächlich das Brot eines anderen Mönches essen, als dieser nicht hinsah. Verwundert gehst du weiter den dunkeln Gang des Hauses entlang. Endlich erreichst du ein leeres Zimmer mit einem freien Bett. Nun endlich schlafen denkst du dir! Doch da spürst du plötzlich ein heftiges Ziehen hinter dir. Um dich herum wird alles wieder dunkel. Nach kurzer Zeit siehst du ein helles Licht. Du bewegst deine Arme, deine Beine und öffnest die Augen. Du bist wieder zurück, hier in unserer Zeit.

Was hast du da nur wieder erlebt?